

DIE VÄTER MANNHEIMS



Die Väter Mannheims: Peter Z. (links) und Norbert Richters (rechts)

Es war 1960, Sommer. Im städtischen Kindergarten Mannheim-Käfertal (am Stempelpark) lernten sich zwei Jungs kennen, die eine lebenslange Freundschaft verbinden sollte. Es sind Peter Z. und Norbert Richters. Sie waren sich in vielem ähnlich, wobei Norbert eher ein Draufgänger und kräftiger war als Peter. Peter war der einzige Brillenträger, was damals noch eher selten gewesen ist. Da sie gleich alt waren, kamen sie zusammen im April 1962 in die Albrecht-Dürer-Schule in Käfertal und waren in der gleichen Klasse

und schon dicke Freunde. Erst 1966 trennten sich ihr Wege, als Peter auf eine andere Schule wechselte und Norbert nach Ludwigshafen zog.

Doch der Kontakt blieb. Als Teenager trafen sie sich häufig im Käfertaler Stempelpark, Norbert hatte seine Gitarre dabei, und es wurde im Schatten der Bäume Musik gemacht. Peter, der seit seinem 4. Lebensjahr Klavier spielte, war beeindruckt von Norberts Gitarrenspiel und seiner Gesangsstimme, kaufte sich selbst auch eine Gitarre und Norbert zeigte ihm die wichtigsten Griffe. So musizierten sie gemeinsam, im Gegenzug zeigte Peter daheim an seinem Klavier dem Norbert einige Klaviergriffe. So lernten sie beide musikalisch voneinander und schrieben auch zusammen schon erste Songs.

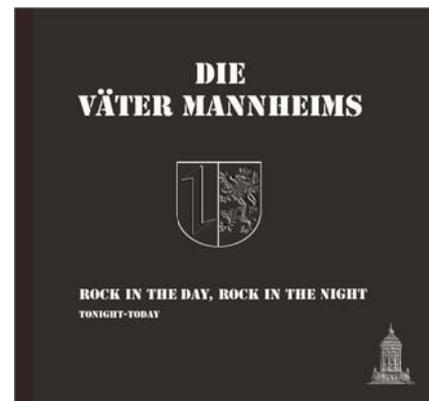
Berufliche Ausbildung und Arbeitsplätze trennten sie immer mal wieder hier und da, doch der Kontakt blieb.

Mittlerweile wohnt Peter Z. im hessischen Wächtersbach, während Norbert sein Mannheimer Domizil bis heute beibehalten hat. Doch selbst diese Entfernung ist kein Hindernis zum gemeinsamen Musikmachen. Beide haben ein kleines Tonstudio im Haus und –das Internet macht's möglich- produzieren gemeinsam mit der gleichen Musiksoftware ihre Songs und Videos, in dem jeder „seinen“ Part zuhause macht und dann das ganze zusammengemischt wird.

Aus dem CD-Cover:



Peter schrieb in den 1980ern für Stars wie Sidney Youngblood, Karel Gott, Charles Shaw (Milli Vanilli), Edina Pop (Dschinghis Khan) und viele andere



CD-Single-Cover (Front)

Wo es Söhne gibt, da gibt es zwangsläufig auch Väter. Eine Binsenweisheit, natürlich. Gilt auch für musikalische Väter. Nun wäre es vermessen, wenn wir, Peter Z. und Norbert Richters, behaupten würden, wir wären „die“ Väter Mannheims. Das wäre eine Anmaßung! Und doch – in gewissen Sinn sind wir zumindest kleine Repräsentanten der musikalischen Väter Mannheims.

Denn – wir mischten in den 1980er und 1990er Jahren kräftig im Mannheimer Musikgeschäft mit. Während Peter Z. sich überwiegend in Tonstudios als Komponist für Stars wie Sidney Youngblood, Charles Shaw („The Voice of Milli Vanilli“), Karel Gott, den (damaligen Bundesliga-Erstligisten) SV Waldhof-Mannheim, Edina Pop („Dschinghis Khan“) und

unzählige andere betätigte, machte Norbert Richters mit Musikgruppen wie Hit Explosion, The Points, The Time Riders, TuBlu und Die Blauen Veilchen die Bühnen Mannheims und Umgebung unsicher. Aber auch Norbert Richters arbeitete öfters in Tonstudios, meistens zusammen mit Peter Z., mit dem er schon seit Kindergarten- und Schulzeiten eng befreundet ist und so manchen Song aufnahm.

Jetzt, beide nach längerer musikalischer Pause, nahmen wir wieder ein paar Songs auf und drei davon liegen auf dieser Single vor. Peter Z. betätigt sich als Keyboarder und Norbert Richters als Gitarrist, beide singen und komponieren.

Wenn wir an die „eigentlichen“ musikalischen Väter Mannheims denken, so fallen uns Namen ein wie: Aircraft, SAS, The Twins, Peter Lang, Charles Shaw, Sidney Youngblood, Karl-Heinz Smutny, Peter Seiler, Günther Klingel, Achim Essig, Christian Dürr, Joy and the Hitkids (feat. Joy Fleming), Hannes „Casey“ Weiß, Volker Müller-Fink, Karl Schadt, Joachim Schäfer (Kin Ping Meh), Achim Bitz, Ricky King und viele andere mehr, mit denen wir alle mal irgendwie zu tun hatten. Danke an euch alle! Mögen unser aller „musikalisches Vermächtnis“ Mannheim noch lange erhalten bleiben.



Norbert an der Gitarre

Leider ist Norbert Richters mittlerweile an einem schweren Krebsleiden erkrankt, auch Peter Z. ist schwerbehindert, und so sind gemeinsame Live-Auftritte ausgeschlossen.

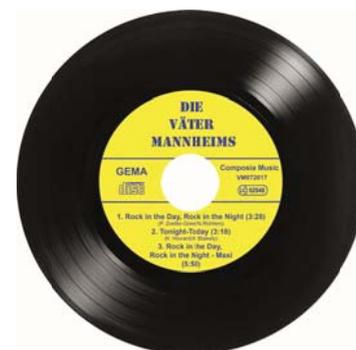
Doch auf YouTube sind sie gemeinsam zu sehen, auf eigenem YouTube-Kanal:

www.youtube.de/VaeterMannheims. Ihr Song „Rock in the Day, Rock in the Night“ hatte schon einige Wochen nach dem Hochladen auf **YouTube deutlich über 100.000 Views!**

Und eine eigene Website gibt es auch mit weiteren Infos, auch zum Verkauf der CD: www.VaeterMannheims.de

Der Titelsong der CD-Single „Rock in the Day, Rock in the Night“ ist eine rockige Hommage in der Tradition des „alten“ musikalischen Mannheims der 1970er und 1980er Jahre.

Die „B-Seite“ der Single ist eine textuell angepasste Cover-Version des alten Hits „Tonight-Today“ von Dave Dee & Co., Peter Z. sagt dazu: *„Der zeitkritische Text aus dem Jahr 1969 ist so aktuell wie damals. Doch im Originaltext kommen Nixon, Jackie und Onassis sowie die US-Stadt Kalamazoo vor, das alles kennt heute wohl kaum noch einer. Wir haben daher in unserer Version Nixon ersetzt durch Donald Trump, Jackie und Onassis durch Bill O'Reilly und Lady Gaga, und –als Mannheimer Patrioten- Kalamazoo durch den „Vogelstang-See“. Für diese Textänderungen des Dave-Dee-Hits mussten wir aber eigens eine Erlaubnis der Originalverlags einholen, was nicht so ganz einfach war...“*



CD-Scheibe mit vinylartigem Erscheinungsbild

Die CD-Scheibe selbst wirkt aufgrund des stylischen Label-Aufdrucks wie eine Vinyl-Schallplatte, passend zu den „Vätern“ Mannheims eben.

Die CD ist deutschlandweit in allen größeren Geschäften mit CD-Verkaufsabteilung sowie weltweit auf allen bekannten digitalen Portalen (wie iTunes, Spotify etc.) erhältlich (siehe unten).

Weitere Songs sind in Produktion.

Letz's Fetz!

Übrigens: 50% aller Erlöse gehen an die Tierheim Mannheim und Gelnhausen!

➔ Infos über 2. Album nächste Seiten!

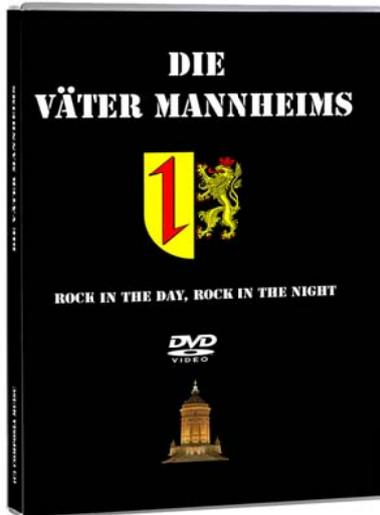
→ NEWS-Flash: Norbert Richters erlag am 10.08.2017 seinem Krebsleiden!

Er hoffte und seine Familie hofft es auch, dass die CD dennoch ein Erfolg wird!

Das neue Album und die Video-DVD

Post Mortem Norbert Richters hat sich der Verlag „Composia Music“ in Absprache mit der Familie von Norbert und auf seinen ausdrücklichen Wunsch selbst hin dazu entschlossen, noch ausstehendes Material, das kurz von dem Tod Norberts aufgenommen wurde, zu veröffentlichen. Peter Z. und Norbert Richters skypten die letzten Wochen vor Norberts Tod fast täglich und haben abgesprochen, ein „Abschiedslied“ zu produzieren, das die gemeinsame Freundschaft von Norbert und Peter textuell zum Inhalt hat. Es ist im Folk-Stil gemacht und erinnert an schottische oder irische Balladen. Der Song heißt „These Times of Ours“. Norbert trug bei der Audio- und Video-Produktion bereits Morphium-Pflaster und war unter starken Schmerzen, doch er wollte unbedingt, dass diese Produktion noch fertig gestellt wird. Im Video allerdings ist Norbert demzufolge schon schwer von seiner Krankheit gezeichnet. Ein Cover des Eagle-Songs „Desperado“ sowie ein Lied von Peter Z.’s Musik-DVD „Paradise Lost“, bei der Norbert auch mitwirkte, ist ebenso zu finden wie das einzige deutsche Lied des Duos, ein „Freundschaftslied“, das –ähnlich wie „These Times of Ours“– auf den gemeinsamen Lebensweg von Peter und Norbert Bezug nimmt. Dieses Lied ist in fetzigem Rock’n Roll-Stil arrangiert.

Als Norbert kurz vor seinem absehbaren Tod stand, sagte Peter zu ihm: „Vielleicht werden wir eines Tages mal im Himmel ein gemeinsames Konzert geben“. Daher wurde das zweite Album als „himmlisches Live-Konzert“ produziert und heißt „Live at Heaven’s Gate“. R.I.P. Norbert Richters!



DIE VÄTER MANNHEIMS
LIVE AT HEAVEN'S GATE

GEMA
LD 52546

1. These Times of Ours (Live) 00:04:03
M/T: P. Zöllner-Greer, N. Richters/P. Zöllner-Greer, V: Composia Music

2. Desperado (Live) 00:04:01
M/T: D. Henley, G.Frey/D. Henley/G.Frey, V: Bump and Run

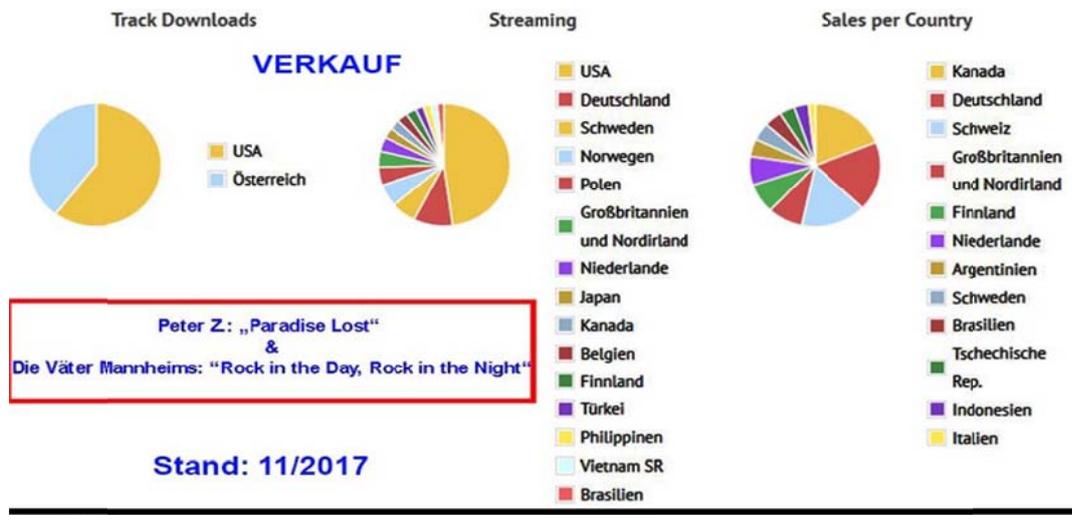
3. Rock in the Day, Rock in the Night (Live) 00:03:41
M/T: P. Zöllner-Greer, N. Richters/P. Zöllner-Greer, V: Composia Music

4. As Time Goes By (Live) 00:04:00
M/T: P. Zöllner-Greer/P. Zöllner-Greer, V: Composia Music

5. Denn wir sind Freunde (Live) 00:03:50
M/T: N. Richters/P. Zöllner-Greer/N. Richters, V: Composia Music

Cover des 2. Albums

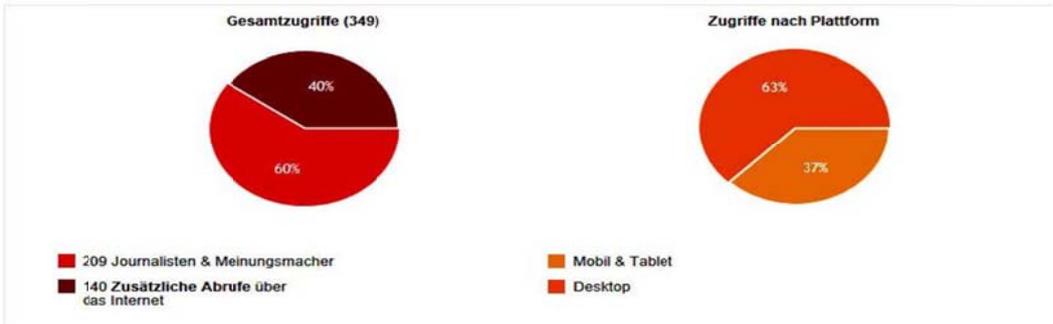
Statistiken:



Meldungsstatistik "Die Väter Mannheims: Neue CD-Single"
Journalisten-Zugriffe auf die offizielle Pressemitteilung von LifePR

[Gesamtzugriffe](#) [Zugriffsverlauf](#) [Zugriffsverlauf](#)
[Trend & Vergleichswerte](#) [Verteilung](#) [Verteilung](#)

Gesamtzugriffe



Suchen

Die Väter Mannheims: Rock in the Day, Rock in the Night

#15 AUF TRENDS

131.471 Aufrufe

Väter Mannheims

ABONNIEREN 458

31 Kommentare

SORTIEREN NACH

In den Top-20 der offiziellen YouTube-Charts („YouTube-Trends“)
 (Sept. 2017)

Weltweiter Verkauf, von Taiwan bis USA:

KKBOX 聽見 TAIWAN

Die Väter Mannheims

Rock in the Day, Rock in the Night (Live)

專輯曲目

amazon.co.uk

Shop by Department

Rock in the Day, Rock in the Night

Die Väter Mannheims

ROCK IN THE DAY, ROCK IN THE NIGHT

cyber monday

GB

Tous Pop/Rock Chanson française Electro Soul/Funk/R&B Rap Blues/Country/Folk Film Classique

Vous êtes ici Accueil Boutique Pop/Rock Die Väter Mannheims Live at Heaven's Gate

Die Väter Mannheims

Live at Heaven's Gate

FRANCE

ALBUM : 1 disque - 5 pistes

Track	Duration	Genre	Action
1 These Times of Ours (Live)	00:04:03	Indisp. à l'unité	Écoute indis.
2 Desperado (Live)	00:04:01	Indisp. à l'unité	Écoute indis.
3 Rock in the Day, Rock in the Night (Live)	00:03:41	Indisp. à l'unité	Écoute indis.
4 As Time Goes By (Live)	00:04:00	Indisp. à l'unité	Écoute indis.
5 Dem wir sind Freunde (Live)	00:03:50	Indisp. à l'unité	Écoute indis.

Auch auf Compilationen zu finden:

Headbangers, Vol. 1 a

Various Artists

Hard Rock - 1993, 2017

Tracks:

- 1 Rock in the Day, Rock in the Night (Extended Version) - Die Väter Mannheims
- 2 Echoes and Shadows (New Dimension Mix) - Dimension
- 3 Dimension - Dimension
- 4 Intro - Various Artists
- 5 In Your Face - Various Artists
- 6 Kolossal - Various Artists
- 7 Tonight - Various Artists
- 8 Out of Time - Various Artists

Brandneuz Pop & Music

Various Artists (Pop Rock Camp)

Tracks auf diesem Album

Track	Artist	Duration	Genre
1	Lee	00:03:31	Summer Summer
2	Trappier	00:03:34	Love Control
3	Di-Chart	00:03:24	I Want Your Kisses
4	Die Väter Mannheims	00:03:19	Tonight Today
5	Sahel Knyaz	00:03:51	Kame we du (Radio Edit)
6	Welcome & The Ocean	00:03:00	You're the Light
7	Mission feat. Bea Luna	00:03:18	That Day (Diva Edit Rema)
8	Maya Benoit feat. Jaha Brad & Babo Condi	00:03:00	Bahman
9	Di Sep feat. Carbit & Freyah Price	00:02:50	I Want Her
10	Falshwa	00:01:34	The B&B

Pop! Korn

Various Artists - Pop!

Tracks:

- 1 Rock in the Day, Rock in the Night (Extended Version) - Die Väter Mannheims
- 2 Just John - Promised World (Album Record)
- 3 Magalene Soja - Really Hard Air All the Nights (Single and Best Version) (Edition Advanced Single)
- 4 Die Väter Mannheims - Rock in the Day, Rock in the Night (Extended Version) (Album Record)
- 5 Demir - Route (Le petit bonheur éternel)
- 6 Die Väter Mannheims - Tonight Today (Compilation Single)
- 7 46 - 46 (Single and Best Version)
- 8 Liorence - Working Day (Lorraine Studio)
- 9 Wolfgang Plaza - Hey (Best and Hot)
- 10 Die Väter Mannheims - Rock in the Day, Rock in the Night (Radio Version) (Compilation Music)
- 11 30 Lull - Zwillföls (30 (Boonboys Record))

The Best of Pop! Korn

Various Artists - Pop! Korn

Tracks:

- 1 As Time Goes By (Live) - Die Väter Mannheims
- 2 The Best of Pop! Korn (Compilation Music)
- 3 Welcome & The Ocean - You're the Light
- 4 Di-Chart - I Want Your Kisses (Radio Edit)
- 5 Electric Blue Project - He and the Carpen (Electric Blue Record)
- 6 Martin Jemel - Du sagst an dich sein (Entrepreneur)
- 7 Singing Bird - Naga Phantoms (POP!)
- 8 The Best of Pop! Korn (Compilation Music)
- 9 Spalman - Spalman (Jazz Machine Record)
- 10 Electric Blue Project - He and the Carpen (Electric Blue Record)
- 11 Die Väter Mannheims - Desperado (Live) (Live)
- 12 Frank Peter He & Friends - Blue as it's Hot (Frank Peter He Musikproduktion & Verlag)
- 13 Simone Rucchi - Data montagne (Radio)
- 14 Kalam - Entry the Light (Radio Record)
- 15 Collin Nest, Dora - Thanks to (Cultural Record)

Weitere Infos:

www.VaeterMannheims.de

www.youtube.de/VaeterMannheims.

www.PeterZ.eu

Links zu den Musik-Videos im HD-Format (nur für Sende und PR-Zwecke) sowie zu den Wave-Dateien und zu einem „Presse-Bundle“ mit weiteren Infos und Bildern der Väter Mannheims können von Medienanstalten per eMail (info@VaeterMannheims.de) angefordert werden.

Kontakt: info@VaeterMannheims.de

Verlag und Produktion: Composita Music, Wächtersbach, 2017 (www.composita.de)

The infographic is divided into two main sections: 'Digitaler Verkauf ab dem 20.07.2017:' and 'Physischer Verkauf der CD ab dem 20.08.2017 in diesen Ländern:'. The digital section features a grid of logos for various digital music retailers. The physical section lists numerous brick-and-mortar retailers. A separate box at the bottom left shows a grid of national flags indicating availability in various countries.

Digitaler Verkauf ab dem 20.07.2017:

Physischer Verkauf der CD ab dem 20.08.2017 in diesen Ländern:

Verfügbar in diesen Ländern:

Vertriebspartner digital/physisch

HAUPTMENÜ

• **STARTSEITE**

• **News Ticker**

• Gut zu wissen

• Tipps für die Freizeit

• Der Vogelsberg ist Kult

• Leo vom HESSENMAGAZIN

• Neues aus der Redaktion

• Werbung + PR

VERANSTALTUNGEN

• Outdoor, Führungen, Kultur & Party

• Eventkalender

• Eventfotos

DAS LEIBLICHE WOHL

• Spaß am Kochen

• Natürlich essen

• Gesund oder ungesund bis giftig

• Wein, Bier & Getränke - kühl oder heiß

TIPPS GEGEN LANGEWEILE



März ist... wenn Du eben Deinen Balkon geputzt hast und es genau dann wieder anfängt zu schneien...

Mehr über den Jungesellenkalender 'Shit Happens' im Zeichen der Zeit <-KLICK

VOGELSBURG HOMMAGE



Das Fernsehen drehte einen ARD-Film über das Naturschutzgebiet und WIR waren dabei: KLICK zum Film-> Der Vogelsberg (c) ARD

VOGELSBURG ENTDECKEN



Home > News Ticker > Aktuelles > As Time goes by: Die Väter Mannheims

As Time goes by: Die Väter Mannheims

News Ticker - Aktuelles

[E-Mail](#)



[Deutschland] Die Technik und das Internet machen möglich, dass zwei alte Schulfreunde - beide Anfang 60 - eine Musikproduktion zusammen über das World Wide Web aufnehmen. Einer von beiden, ein begabter Sänger und Gitarrist, ist schwer krank und durchleidet gerade seine x-te Chemotherapie. Der andere steuerte seinen Part aus Wackersbach (Klavier, Gesang etc.) dazu und mischte am Ende Audio und Video zusammen. Der Song ist ein altes Liedchen von Dave Dee, Dozy, Beaky Mick and Tich und war 1969 kein großer Hit. Doch mit einer Textauffrischung gelang die Coverversion.

Für ihr "Fun-Projekt" nennen sie sich „Die Väter Mannheims“



Klassenfoto von 1965: Norbert, links, Peter, rechts (c) Peter Z.

Peter Z. und Norbert Richters lernten sich im Kindergarten in Mannheim-Käfertal im Jahre 1960 kennen. Damals waren beide vier Jahre alt. Später drückten sie gemeinsam als dicke Freunde die Schulbank. Im Teenageralter machten sie bereits zusammen Musik. Peter brachte Norbert das Klavierspielen bei, während Norbert seinen Freund Peter das Gitarrespielen lehrte. Bald schrieben sie erste Songs und musizierten zusammen in den Parkanlagen des Mannheimer Vorortes Käfertal.

Nach der Schule trennten sich ihre Wege zunächst, da Norbert mittlerweile in Ludwigshafen am Rhein wohnte und beide beruflich verschiedene Wege gingen. Doch immer wieder trafen sie sich zum Musik machen. Auf der LP „Paradise“ (1984) von Peter Z. wie auch auf einigen anderen seiner Musikproduktionen aus jener Zeit spielt Norbert mit. Auch er veröffentlichte eine eigene Single-CD gemeinsam mit weiteren Musikern.

Auf der im Jahr 2016 erschienenen Musik-Video-DVD „Peter Z. – Paradise Lost“, deren Gesamterlös dem Tierheim Genhausen zugutekommt (siehe www.PeterZ.eu), ist Norbert Richters mit diversen Backgroundstimmen ebenfalls zu hören. Mehr dazu bei HESSENMAGAZIN.de: [HIER <-KLICK](#).

Mittlerweile ist Norbert an einem schweren Krebsleiden erkrankt. Die Freunde skypen relativ oft und so entstand die Idee, „just for Fun“ einen alten, damals aber relativ unbekannt gebliebenen Song von Dave Dee, Dozy, Beaky Mick and Tich aus dem Jahre 1969 zu covern: „Tonight Today“.

Das Besondere hierbei ist, dass die Musiker sich dazu nie persönlich trafen. Beide benutzen das gleiche Musikprogramm zur Produktion wie auch zum Aufnehmen der Instrumente und des Gesangs. So spielte jeder „seinen Part“ bei sich ein. Per Internet wurden dann die Stücke und der Gesang ausgetauscht und verfeinert.



The YouTube Flash API was officially deprecated on January

Das Gleiche gilt auch für den Videoclip: Jeder produzierte seinen eigenen Teil, Peter mischte die Musik und schnitt die Videos passend zusammen. Als alte Mannheimer kamen sie dann auf die Idee, sich für dieses Spaß-Projekt „Väter Mannheims“ zu nennen.

Quelle: Peter Z.

Mädchen interessierten ihn mehr als Mathe

KULTUR Ein Informatikprofessor macht Musik: „Peter Z.“ ist als Kind mit dem Klavier aufgewachsen / Für seine Studenten ist er eine Kuriosität

GELNHAUSEN (ija). Ein Mathematiker, so stellt man sich das vor, sitzt den ganzen Tag am Schreibtisch, mit einem Stift in der Hand und rechnet. Eben so ein richtiger Theoretiker. Das mag auf viele zutreffen, aber ganz sicher nicht auf ihn – Peter Z. Obwohl er vor Jahren schwer erkrankte und seitdem schwerbehindert ist, unterrichtet er noch aus seinem virtuellen Klassenzimmer, komponiert nebenher noch klassische Musik, arbeitet an einer Symphonie und hat mal eben eine Musik-DVD aufgenommen, deren Erlös komplett dem Gelnhäuser Tierheim zugutekommt. Heute lebt er mit seiner Frau und seinen vier Hunden zurückgezogen auf dem Land, weg vom Trübel. Wir haben mit ihm gesprochen.

GT-Interview

Mit Peter Z. - alias Peter Zöller-Greer
Buchautor, Komponist, Mathematiker und
Informatikprofessor

Die Frage wurde Ihnen bestimmt schon tausendmal gestellt. Sie sind Mathematiker. Wie passt das mit Musik zusammen?

Ich hatte einen Vater, der war Sänger. Wir hatten schon frühzeitig ein Klavier in der Wohnung. Und ich musste treu und brav Klavierunterricht nehmen.

Sie mussten?

Ja. Ich wollte das damals nicht. Da war klassische Musik angesagt. Ich hatte eine renommierte Klavierlehrerin, die mich mit Mozart und Beethoven traktiert hat.

Sie sind also mit Musik schon als Kind in Berührung gekommen.

Ja, ich bin damit aufgewachsen. Hab mein Vater oft am Klavier begleitet.

Und da Sie Mathematik studiert haben, vermutete ich mal, Sie waren in Mathegenie. Oder?

Nein, im Gegenteil. Ich hatte mit Mathe früher nichts am Hut. Bin sogar mal wegen einer Fünf in Mathe sitzen geblieben. Fünfte Klasse war das, Realschule.

Oh, damit hab ich nun aber nicht gerechnet.

Nun ja, damals war ich eben noch nicht für Mathe so motiviert. Ich habe mich mehr für Mädchen interessiert.

Was ja auch nicht verkehrt ist. Aber irgendwann haben Sie sich doch auf Zahlen besonnen, sonst wären Sie ja kein Informatikprofessor.

Ja, ich hab mich sehr für Naturwissenschaften interessiert. Hab dann auch bei BASF in Ludwigshafen eine Lehre als Physikalaborant gemacht. Da kam ich das erste Mal mit Physik richtig in Berührung. Das hat mich schon fasziniert.

Und warum haben Sie dann Mathe studiert?

Aus ganz einfachen Gründen. Ich wollte wissen, wie die Welt funktioniert. Ich war fasziniert von Platon und



Für die Musik-DVD „Peter Z. – Paradise Lost“ sang er ganz gegen seiner Gewohnheit alle Songs selbst.

Foto: Zöller-Greer

Philosophie. Wenn man die Physik verstehen will, muss man viel Mathematik können. Physik war mir aber zu praktisch. Ich war mehr Theoretiker. So kam ich zu Mathe.

Spielte Musik während Ihres Studiums eine Rolle?

Natürlich. Als Student habe ich nebenher sonntags immer in der Kirche Orgel gespielt. Und dienstagsabend immer noch in einer Bar Klavier. So hab ich mich über Wasser gehalten.

Man kann sagen, dass Sie in der Musikbranche fast ein Jahrzehnt erfolgreich mitgemischt haben. Stichwort komponieren. Sie haben viele Songs geschrieben, die Stars wie wie Sidney Youngblood, Charles Shaw, Karel Gott, Edina Popp, um nur einige zu nennen, gesungen haben. Wann genau haben Sie das Komponieren für sich entdeckt?

Das war schon früher. Als ich zwölf war, hatte ich meinen ersten Song geschrieben. Den haben wir ein paar Jahre später sogar noch mal produziert.

Warum? Ich meine, Klavier spielen ist eine Sache, komponieren eine andere.

Ja, ich hab halt so ein bisschen auf dem Klavier improvisiert und rumgeklimpert. Dabei viel mir einiges ein. Man probiert aus und schreibt es auf.

Ihr Improvisieren und Rumgeklimpere hat sie aber doch sehr weit gebracht. Sie haben ja zwei Komponistenwettbewerbe gewonnen, was damals auch im ZDF ausgestrahlt wur-

de. Da steckt schon Können dahinter.

Sicher, aber das ich daran teilnahm, war eher Zufall. Ein Freund meinte, ich sollte da mal was mitmachen. Und da hab ich ein paar Songs hingeschickt. Und den ersten und zweiten Platz gewonnen. Ein Jahr später habe ich noch mal teilgenommen. War aber nicht geplant. Da habe ich den ersten und den dritten Platz belegt.

Sie haben aber in der Zeit als Mathematiker gearbeitet. Haben Kernaussagen für Kernkraftwerke berechnet. Nebenher die Musik. Zweimal den ersten Platz im Komponistenwettbewerb, da kommen doch sicherlich Anfragen von allen Seiten. Das war bestimmt nicht einfach zu organisieren alles. War das der Grund, dass Sie sagten, ich lass das mal mit Kernaussagen berechnen, und mache nur noch Musik?

Ja, das war schon anstrengend. Tagsüber spielten Zahlen die Hauptrolle, nachts saß ich im Tonstudio, das einem Freund gehörte, und schrieb Songs. Das hält man nicht lange aus. Mit irgendwas musste ich aufhören. Ich war 30 und dachte: Arbeiten kannst du später noch, jetzt hängst du mal deinen Job an den Nagel und machst Musik.

Mit Erfolg. Sie schrieben hunderte von Kompositionen und Songs für bekannte Musiker. Von Klassik, Pop, Schmuselieder, Filmmusik bis hin zum Hardrock war alles dabei. Warum haben Sie das alles irgendwann aufgegeben?

Was ist das schon. Das ganze Showgeschäft ist nicht einfach. Nicht um-

sonst wird es die „Haifischbranche“ genannt, aber für mich tummeln sich da eher alles großenwahnsinnige Piranhas. Nach einer Weile hast du davon einfach die Nase voll. Außerdem, als Komponist jeden Monat ordentlich Geld zu verdienen ist auch kein Zuckerschlecken. Außerdem habe ich meine Frau kennengelernt. Sie ist auch Sängerin und stammt aus Amerika. Wir haben geheiratet und wollten einfach etwas weniger Trübel.

Deswegen sind Sie als Professor an eine Hochschule in Frankfurt gegangen?

Ja, das hatte sich so ergeben. Da war eine Professur für künstliche Intelligenz und Software-Engineering ausgeschrieben. Ein Freund machte mich darauf aufmerksam. Da gab es eine Ausschreibung, ich hab mich beworben, musste eine Probevorlesung halten und hatte den Job. Wir mussten natürlich umziehen, hatten ja bis dahin bei Mannheim gewohnt. So kam ich hier auf das Land nach Wächtersbach. Per Zufall fand sich ein freistehendes Haus, schön groß, wo auch mein Flügel reinpasste. Und das Tonstudio. Viel Platz, wo man auch mal ein bisschen Radau machen kann, ohne dabei die Nachbarn zu nerven.

Sie sind ja nicht nur Informatikprofessor und Komponist, Sie schreiben auch Bücher. Und auch das erfolgreich. Ihr Buch „Künstliche Intelligenz“ war ein Welthit und stand fünf Jahre auf Platz eins bei Amazon. Man hat das Gefühl, was Sie anpacken, das wird zu Gold.

Ich hatte einfach Glück. Das Buch war nicht geplant. Ursprünglich nur ein Skript für meine Studenten. Jedesmal musste ich das kopieren. Da kam ich auf die Idee, es als Buch rauszubringen. Irgendwie wurde daraus ein Selbstläufer. Ich weiß gar nicht warum.

Sie sind sehr bescheiden. Von nichts kommt nichts. Sie haben schon hart gearbeitet dafür.

Schon. Es gehört aber auch viel Glück dazu. Und Segen. Ich bin ein sehr gläubiger Mensch. Natürlich stimmt es, von alleine kommt nichts. Aber es gab einfach auch ein paar Häufungspunkte in meinem Leben, da sind die Umstände so zusammengekommen, das es geknallt hat. Gerade im Musikgeschäft. Das ist eine sehr erbarungslose Sache. Da gibt es viele gute Leute, aber das allein reicht nicht. Da brauchen Sie auch die Connection.

Noch mal zurück zur Musik. Sie wollen eigentlich nichts mehr in diese Richtung machen. Nun aber gibt es die Musik-DVD „Peter Z. – Paradise Lost“ von Ihnen, deren Verkaufserlös Sie komplett dem Tierheim Gelnhausen stiften. Wie kamen Sie auf die Idee?

Ich kenne das Tierheim in Gelnhausen schon über 25 Jahre. Als meine Frau und ich hierher zogen, kamen wir auf die Idee, doch ein paar Hunde aufzunehmen. Welche, die keiner mehr haben will. Oder die eine Behinderung hatten, wie beispielsweise nur drei Beine. Über die Jahre haben wir insgesamt zehn bei uns aufgenommen. Zum Tierheim halten wir engen Kontakt. Das ist schon Wahnsinn, was die dort alles leisten. Die stellvertretende Tierheimleiterin Corinna Wink fand ein paar alte Songs von mir im Internet. Und hat nicht locker gelassen: „Komm, mach doch noch mal was.“ Zeitgleich bat mich auch ein alter Mannheimer Freund, doch mal was einzuspielen. Ich hab immer gesagt, wenn ich noch mal was mache, dann nur für einen wohltätigen Zweck. Also warum nicht für das Tierheim. Für mich waren die Tiere das Wichtigste im Leben. Das ist mehr wert, als jeder Nummer-Eins-Hit. Was die Tiere mir allein an Liebe im Leben gegeben haben, kann ich nie zurückgeben. Ich will dafür nichts haben. Das Tierheim kann das Geld ganz gut gebrauchen. Die machen einen guten Job dort.

Was sagen eigentlich Ihre Studenten zu so einem coolen Professor?

Für die bin ich eine Kuriosität. Klar haben die rausgefunden, dass ich mal im Showgeschäft war. Meine Lesungen sind immer überfüllt. Und jeder will unbedingt bei mir seine Diplomarbeit schreiben. Aber man wird älter, auch ich. Deswegen trete ich auch überall langsam etwas kürzer. Geh ja langsam ins Rentenalter.

Gibt es noch irgendetwas, was Sie planen für die Zukunft? Musikalisch?

Ja, ich habe angefangen, klassische Musik zu komponieren. Eine Symphonie, fünf Sätze habe ich. Das ist eine große Herausforderung für mich.

Urheber-, Verlags- und Label-Information

Verlag (GEMA) + Label (GVL): Composita Music GbR, Grimm-Str. 4, 63607 Wächtersbach,
eMail: mail@composita.de, Label-Code: (LC) 52548, info@VaeterMannheims.de, www.VaeterMannheims.de

CD „Die Väter Mannheims-Rock in the Day, Rock in the Night“



Audio-CD (Single), Katalog-Nr.: VM072017, EAN: 0 742832 905978

Information zu den einzelnen Tracks:

ISRC-Audio	Interpret	Track Titel	Verlag (GEMA)	Track Länge	Label-Code (GVL)	Komponist/Texter
QM-EU3-17-11185	Die Väter Mannheims	Rock in the Day, Rock in the Night	Composita Music	3:28	52548	Peter Zöller-Greer, Norbert Richters/ Peter Zöller-Greer
QM-EU3-17-11186	Die Väter Mannheims	Tonight-Today	Lynn/Minerva	3:18	52548	Howard/Blakely
QM-EU3-17-11187	Die Väter Mannheims	Rock in the Day, Rock in the Night (Maxi-Version)	Composita Music	5:50	52548	Peter Zöller-Greer, Norbert Richters/ Peter Zöller-Greer

EP „Die Väter Mannheims-Live at Heaven’s Gate“



Digital-Audio-Album, Katalog-Nr.: VM112017, (LC) 52548, EAN: 4 251177 954858

Information zu den einzelnen Tracks:

ISRC-Audio	Interpret	Track Titel	Verlag (GEMA)	Track Länge	Label-Code (GVL)	Komponist/Texter
DEAR41753095	Die Väter Mannheims	These Times of Ours (Live)	Composita Music	4:03	52548	Peter Zöller-Greer, Norbert Richters/ Peter Zöller-Greer
DEAR41787061	Die Väter Mannheims	Desperado (Live)	Bump and Run	4:01	52548	Don Henley, Glenn Frey / Don Henley, Glenn Frey
DEAR41726348	Die Väter Mannheims	Rock in the Day, Rock in the Night (Live)	Composita Music	3:41	52548	Peter Zöller-Greer, Norbert Richters/ Peter Zöller-Greer
DEAR41727369	Die Väter Mannheims	As Time Goes By (Live)	Composita Music	4:00	52548	Peter Zöller-Greer, Peter Zöller-Greer
DEAR41716350	Die Väter Mannheims	Denn wir sind Freunde (Live)	Composita Music	3:50	52548	Norbert Richters, Peter Zöller-Greer/ Norbert Richters

Track-Download zwecks Bemusterung bitte an info@VaeterMannheims.de wenden.